

Biotopname	Sandmagerrasen 1,13 km ONO Alt Quitzenow
Standort /Geologie	Flachhang/ flachwellige Grundmoräne
Naturraum	Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Güstrow
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis	00351
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V
Hauptcod.	T M S
Nebencode	T M D
%	8 3
Vegetationseinheiten	Karhäusernelken-Schafschwingelrasen, Knaulgras-Schafschwingelrasen
Habitats + Strukturen	D H M
Beschreibung / Besonderheiten	Sandmagerrasen auf nordostexponierten Flachhang am Talrand des Trebeltales innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von einem Feldgehölz (luftbildcodiert) und aufgelassenen Frischgrünland umgeben. Auf mäßig trockenen Sanden hat sich infolge der ehemaligen Weidenutzung ein Sandmagerrasen in der Ausbildung des Karhäusernelken- Schafschwingelrasen entwickelt, der nach Nutzungsaufgabe vor allem randlich in einen ruderalisierten Sandmagerrasen in der Ausbildung als Knaulgras-Schafschwingelrasen übergeht. Aus floristischer Sicht ist das zahlreiche Auftreten der Karhäusernelke hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines artenreichen Sandmagerrassens ist die Wiederaufnahme der extensiven Weidenutzung erforderlich.
Wertbestimmende Kriterien	Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum
Gefährdung	Y L S
Empfehlung	Z M B

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 3 0 7 - 4 3 3 - 4 0 1 7															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				g NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
g aufgelassen		Erholung	
keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			
Umgebung			
k g			
Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
Laub- / Mischwald		Weg	
Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
g Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
g Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Festuca ovina agg.			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Artemisia campestris	Dactylis glomerata	<u>Dianthus carthusianorum</u>	Hieracium pilosella
Pleurozium schreberi	Potentilla argentea	Trifolium arvense	
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Achillea millefolium	Calamagrostis epigejos	<u>Centaurea jacea</u>	Hypericum perforatum
Plantago lanceolata	Quercus robur	Rumex acetosella	
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 14.10.2002	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke		Foto: 1	Folgeseiten: 0